

ZWISCHENBERICHT DER
HOLIDAYCHECK GROUP AG
FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2018

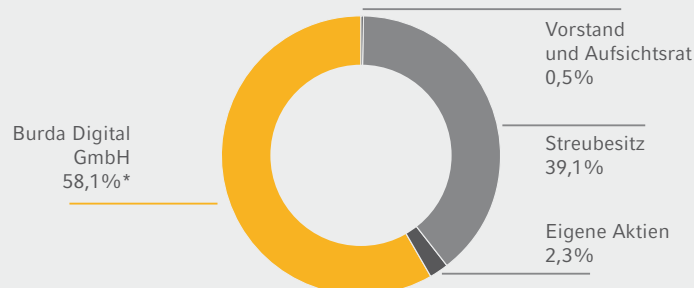
Kennzahlenübersicht

		1. Hj. 2018	1. Hj. 2017	Veränderung in %	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung in %
UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE							
Umsatzerlöse	in Mio €	72,8	61,2	19,0%	31,4	27,7	13,4%
Marketingaufwendungen	in Mio €	-34,8	-29,5	18,0%	-15,0	-14,6	2,7%
Personalaufwendungen	in Mio €	-19,6	-19,4	1,0%	-9,9	-9,9	0,0%
EBITDA	in Mio €	7,2	1,5	>100%	1,2	-2,7	-
Operatives EBITDA	in Mio €	7,8	2,5	>100%	1,6	-1,9	-
EBIT	in Mio €	4,1	-1,5	-	-0,4	-4,3	-90,7%
Finanzergebnis	in Mio €	-0,1	-0,1	0,0%	0,0	0,0	-
EBT	in Mio €	4,0	-1,6	-	-0,4	-4,3	-90,7%
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	in Mio €	3,0	-2,1	-	-0,4	-4,0	-90,0%
Konzernergebnis aufgegebenene Geschäftsbereiche	in Mio €	0,0	0,3	-	0,0	0,3	-
Konzernergebnis	in Mio €	3,0	-1,8	-	-0,4	-3,7	-89,2%
Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche	in €	0,05	-0,04	-	-0,01	-0,07	-85,7%
Ergebnis je Aktie	in €	0,05	-0,03	-	-0,01	-0,06	-83,3%

		30.06.18	31.12.17	Veränderung in %
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR				
Bilanzsumme	in Mio €	192,9	182,3	5,8%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	133,9	134,5	-0,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	59,1	47,8	23,6%
<i>davon Zahlungsmittel</i>	in Mio €	25,5	26,2	-2,7%
Eigenkapital	in Mio €	160,6	157,0	2,3%
Fremdkapital	in Mio €	32,4	25,4	27,6%

		30.06.18	31.12.17	Veränderung in %
KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN				
Eigenkapitalquote	in %	83,2%	86,1%	-3,4%
Fremdkapitalquote	in %	16,8%	13,9%	20,9%

Aktionärsstruktur zum 30.06.2018 (gerundet)*



*Stand 20.06.2018; keine Gewähr auf Vollständigkeit



„Unser Anspruch ist es, das beste Team der Travel-Industrie zu formen. Dazu brauchen wir Mitarbeiter, die wie Eigentümer denken und handeln – langfristig und nachhaltig.“

GEORG HESSE | CEO HOLIDAYCHECK GROUP AG



GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Urlauber,

wir blicken auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2018 mit einer positiven Buchungsnachfrage zurück. Trotz des in Folge der Fußball-WM und des schönen Wetters erwartungsgemäß buchungsschwachen Junis konnten wir unseren Umsatz im ersten Halbjahr um 19 Prozent steigern. Das wirkte sich sehr positiv auf unser operatives Ergebnis und auch auf unseren operativen Cashflow aus und veranlasste uns gleichzeitig dazu, unsere Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2018 anzuheben.

Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose

Wir gehen nun von einem Umsatzwachstum zwischen 10 Prozent und 14 Prozent sowie von einem operativen EBITDA zwischen 7 Millionen Euro und 10 Millionen Euro aus.

AIDA im Programm

Produktseitig freuen wir uns, dass wir seit Juni 2018 mit AIDA Cruises den in Deutschland führenden Kreuzfahrtanbieter im Programm haben und unseren Urlaubern damit ein umfassendes Angebotsspektrum bieten können.

Pauschalreiserichtlinie und Datenschutzgrundverordnung

Wie bei anderen Anbietern im Reisebereich, war das erste Halbjahr darüber hinaus davon geprägt, das Unternehmen fit für die neuen gesetzlichen Regelungen der Datenschutzgrundverordnung und der Pauschalreiserichtlinie zu machen. Getrieben von unserer Vision, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden, haben wir daran gearbeitet, größtmögliche Transparenz mit Nutzerfreundlichkeit zu kombinieren und sind stolz auf das Ergebnis.

Hauptversammlung genehmigt alle Tagesordnungspunkte

Auf unserer diesjährigen Hauptversammlung am 20. Juni 2018 in München, zu der wir rund 70 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals begrüßen durften, stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärs-



GEORG HESSE,
Vorstandsvorsitzender (CEO)

vertreter den zu beschließenden Tagesordnungspunkten jeweils mit deutlicher Mehrheit zu.

Unter anderem stimmten sie der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018 zu.

Zweite Aktientranche an Mitarbeiter ausgeschüttet

Neben unserer Maxime, der Urlauberfreundlichkeit, konzentrieren wir uns darauf, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem das beste Team der Reiseindustrie heranwachsen kann. Um dies zu forcieren, lassen wir unsere Mitarbeiter seit dem vergangenen Jahr über Aktien am Unternehmenserfolg teilhaben. Anfang Juli konnte nun bereits





NATE GLISSMEYER,
Chief Product Officer (CPO)

MARKUS SCHEUERMANN,
Finanzvorstand (CFO)

die zweite Tranche über rund 220.000 Aktien im Rahmen des sogenannten Restricted Stock Plans an unsere Mitarbeiter ausgegeben werden. Die Aktien sind für zwei Jahre gesperrt und ersetzen weitgehend als fester Gehaltsbestandteil die bisherigen kurzfristig orientierten Bonuszahlungen.

Verlängerung des Vorstandsvertrags mit Georg Hesse

Der Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG hat den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Hesse, wiederbestellt und beschlossen, seinen Vorstandsvertrag zu ver-

längern. Die Wiederbestellung von Herrn Georg Hesse und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgen um vier Jahre bis zum 30. Juni 2023. Georg Hesse ist seit Januar 2016 Vorstandsvorsitzender der HolidayCheck Group AG.

Bleibt uns, Ihnen allen einen sonnigen und erholsamen Sommerurlaub zu wünschen!

Herzliche Grüße,

Der Vorstand



INVESTOR RELATIONS-BERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2018

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der HolidayCheck Group AG am 20. Juni in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit großer Mehrheit allen zu beschließenden Tagesordnungspunkten zu. Mit rund 70 Prozent konnten wir dabei wieder eine erfreulich hohe Präsenz verzeichnen.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter unserer Internetpräsenz www.holidaycheckgroup.com in der Rubrik Investor Relations.

Im Rahmen unserer Investor Relations-Arbeit nahmen wir im zweiten Quartal an der Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz in Baden-Baden, der DVFA-Frühjahrskonferenz in Frankfurt und dem Solventis Aktienforum in Frankfurt teil. Darüber hinaus stellten wir die HolidayCheck Group auf US-Roadshows institutionellen Investoren vor.

Auf unserer Website www.holidaycheckgroup.com bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über unser Unternehmen zu informieren. Beispielsweise finden Sie dort aktuelle Unternehmensberichte sowie Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen und Roadshows.

Wenn Sie sich regelmäßig über Interessantes aus der Welt der HolidayCheck Group informieren möchten, empfehlen wir Ihnen darüber hinaus unsere Social-Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.

Herzliche Grüße,



Armin Blohmann

Auf der Hauptversammlung
2018



Investor & Public Relations Kontakt

Armin Blohmann
Tel.: +49 (0) 89 - 357 680 901
Fax: +49 (0) 89 - 357 680 999
E-Mail: Armin.Blohmann@holidaycheckgroup.com

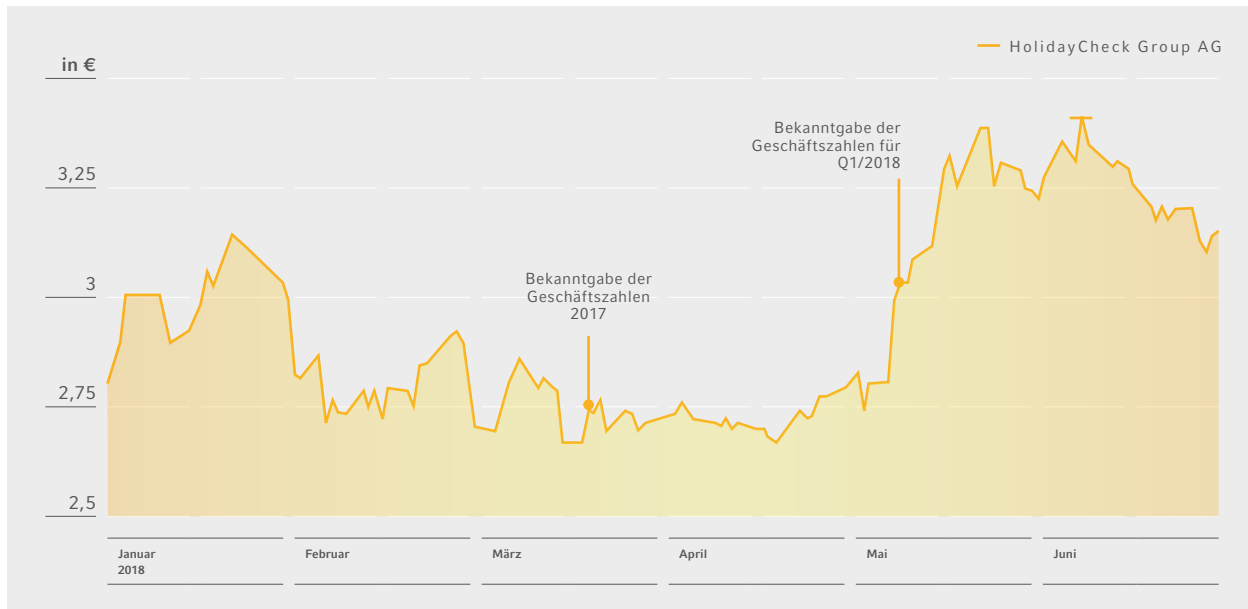
Melanie Stuchlik
Tel.: +49 (0) 89 - 357 680 909
Fax: +49 (0) 89 - 357 680 999
E-Mail: Melanie.Stuchlik@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München

www.holidaycheckgroup.com www.facebook.de/HolidayCheckGroup www.twitter.com/HolidayCheckGrp



1. Halbjahr: HolidayCheck Group-Aktie im Aktienchart



Daten zur HolidayCheck Group-Aktie

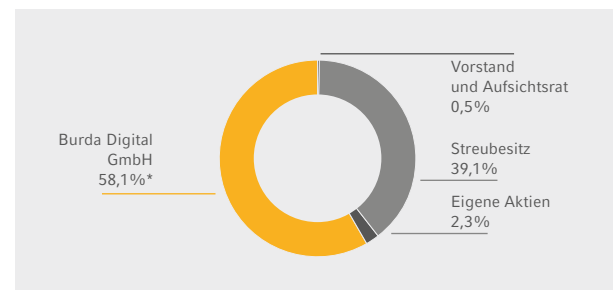
Basisdaten zur HolidayCheck Group-Aktie		Kursentwicklung der HolidayCheck Group-Aktie auf Xetra	
Wertpapierkennnummer	549532	Anfangskurs 2018	2,81 €
ISIN	DE0005495329	Tiefstkurs 1. Halbjahr 2018	2,65 €
Börsenkürzel	HOC	Höchstkurs 1. Halbjahr 2018	3,50 €
Börsensegment	Prime Standard	Schlusskurs 1. Halbjahr 2018	3,15 €
Indizes	CDAX, Technology All Share, Prime All Share	Kursentwicklung 1. Halbjahr 2018	+12,1%
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG		
Anzahl Aktien 30.06.2018	58.313.628 Inhaberstückaktien		
Anzahl eigene Aktien 30.06.2018	1.369.310		
Marktkapitalisierung 29.06.2018	183,7 Mio. €		

Aktuelle Analystenratings zur HolidayCheck Group-Aktie*

	Empfehlung	Kursziel
Bankhaus Lampe	Halten	3,00 €
Berenberg	Kaufen	4,80 €
Montega	Long	-
Solventis	Kaufen	5,00 €
Warburg Research	Kaufen	4,20 €

* Stand: 26.07.2018; keine Gewähr auf Vollständigkeit

Aktionärsstruktur (gerundet)



* Stand 20.06.2018; keine Gewähr auf Vollständigkeit

KONZERN-LAGEBERICHT DER HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN, FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2018

1. Grundlagen des Konzerns und Geschäftsmodell

1.1 Organisatorische Struktur

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns (im Folgenden auch HolidayCheck Group genannt), einem in Mitteleuropa tätigen Digitalkonzern für Urlauber. Insgesamt blicken wir auf eine rund 18-jährige Geschichte als börsennotiertes Unternehmen zurück.

Im ersten Halbjahr 2018 beschäftigten wir im gesamten Konzern im Durchschnitt 466 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

1.2 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die HolidayCheck Group umfasst einerseits operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen und die WebAssets B.V. mit Sitz im niederländischen Amsterdam, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen, Hotels und Mietwagen sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale, erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz.

Die rückwirkend zum 1. Januar 2017 aus der HolidayCheck AG ausgegründete Driveboo AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen betreibt das Mietwagenvermittlungsportal MietwagenCheck. Für die Vermittlung von Mietwagen erhält die Gesellschaft als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der Driveboo AG sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen, z. B. WeerOnline.nl. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind die Niederlande, Belgien und Deutschland.

Darüber hinaus umfasst die HolidayCheck Group die nicht operative HolidayCheck Group AG, mit Sitz in München, sowie die internen Dienstleister HolidayCheck Polska Sp. zo. o. und HolidayCheck Solutions GmbH, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielen.

1.3 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungsaktivitäten finden dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Die entwicklungsbezogenen Leistungen eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software bei Vorliegen der bilanziellen Anforderungen aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls bei Vorliegen der bilanziellen Anforderungen aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an.

Die aktivierten Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2018 und im ersten Halbjahr 2017 ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Aktivierte Eigenleistung

Aktivierte Eigenleistung 1. Hj. 2018	1.774 T Euro
Aktivierte Eigenleistung 1. Hj. 2017	1.468 T Euro



2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group im Jahr 2018 stellt sich nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank vom 2. Juli 2018 wie folgt dar:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Niederlande soll preisbereinigt um 2,5 Prozent und das Belgiens um 1,9 Prozent wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll im laufenden Jahr um 2,0 Prozent, das Österreichs um 3,0 Prozent und das der Schweiz um 2,2 Prozent wachsen.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Umsätze mit Pauschalreisen der von den transaktionsbasierten Reiseportalen adressierten Kernabsatzmärkte wuchsen im ersten Halbjahr 2018 nach Einschätzung des Vorstands, unter anderem in Folge einer Stabilisierung der geopolitischen Lage in den beliebten Urlaubsdestinationen, im oberen einstelligen Prozentbereich. Das Wachstum der Online-Reisebüros dürfte nach Vorstandseinschätzung etwas darüber gelegen haben.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die HolidayCheck Group AG blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2018 zurück. Sowohl Umsatz, als auch die Ergebniszahlen übertrafen die jeweiligen Werte des Vorjahreszeitraums deutlich.

Der mitteleuropäische Pauschalreisemarkt konnte den positiven Geschäftsverlauf aus dem vierten Quartal 2017 im ersten Halbjahr 2018 fortsetzen, wovon Anbieter im Marktsegment Online-Pauschalreise, so auch die HolidayCheck Group, nach Unternehmenseinschätzung überproportional profitieren konnten. Gleichzeitig wirkten sich die 2017 getätigten Investitionen in Personal, IT und Marketing nach Einschätzung des Vorstands positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Konkret konnte der Konzernumsatz im Halbjahresvergleich um 19,0 Prozent von 61,2 Millionen Euro auf 72,8 Millionen Euro gesteigert werden. Das operative EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 7,8 Millionen Euro nach 2,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr.

2.2.1 Geschäftsverlauf

Ordentliche Hauptversammlung 2018

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der HolidayCheck Group AG am 20. Juni 2018 im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter, die rund 70 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals vertraten, den zu beschließenden Tagesordnungspunkten jeweils mit deutlicher Mehrheit zu.

So stimmten die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018 sowie der entsprechenden Satzungsänderung zu.

Der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stimmte die Hauptversammlung ebenfalls mit großer Mehrheit zu.

Ferner fassten die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre den Beschluss, den Bilanzgewinn der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 13.147.723,85 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge

Die Gesamten Betriebserträge des HolidayCheck Group-Konzerns verbesserten sich im ersten Halbjahr auf 75,2 Millionen Euro nach 63,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+18,4 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 verbesserten sich die Gesamten Betriebserträge auf 32,6 Millionen Euro nach 28,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+13,6 Prozent).

Der **Umsatz** verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 19,0 Prozent von 61,2 Millionen Euro auf 72,8 Millionen Euro. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich der Umsatz auf 31,4 Millionen Euro nach 27,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+13,4 Prozent). Wesentlicher Grund ist eine Geschäftsbelebung der mitteleuropäischen Reisebranche, von der die HolidayCheck Group nach Unternehmenseinschätzung überproportional profitieren konnte.

Die **sonstigen Erträge** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,6 Millionen Euro nach 0,9 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (-33,3 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 verbesserten sich die sonstigen Erträge hingegen auf 0,4 Millionen Euro nach 0,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+33,3 Prozent).



Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 auf 1,8 Millionen Euro nach 1,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+20,0 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 erhöhten sich die anderen aktivierten Eigenleistungen auf 0,9 Millionen Euro nach 0,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+28,6 Prozent). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Umsetzung von neuen Projekten in den niederländischen Gesellschaften zurückzuführen.

2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 34,8 Millionen Euro nach 29,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+18,0 Prozent). Im zweiten Quartal erhöhte sich der Marketingaufwand hingegen nur leicht auf 15,0 Millionen Euro nach 14,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+2,7 Prozent). Wesentlicher Grund ist eine Ende des zweiten Quartals 2017 gestartete, langfristige Marken-Kampagne der HolidayCheck AG unter dem Motto ‚Buch dein Ding‘, die insbesondere im ersten Quartal 2018 zu einem erhöhten Marketingaufwand geführt hat. Ferner waren im ersten Halbjahr 2018 erhöhte Gutscheinkosten in Folge des Geschäftswachstums der HolidayCheck AG zu verzeichnen.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 leicht auf 19,6 Millionen Euro nach 19,4 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+1,0 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 blieb der Personalaufwand mit 9,9 Mil-

lionen Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Während sich der Personalaufwand aus laufenden Leistungen weitestgehend proportional zum Mitarbeiterwachstum entwickelte, war der Personalaufwand aus Long-Term-Incentive-Programmen im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Neubewertungseffektes auf das LTIP 2011-2016 rückläufig.

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 leicht auf 13,5 Millionen Euro nach 13,2 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+2,3 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 reduzierten sich die sonstigen Aufwendungen hingegen auf 6,4 Millionen Euro nach 6,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-7,2 Prozent). Dabei haben Einsparungen bei Beratungsaufwendungen und freien Mitarbeitern gestiegene Service-Center-Kosten nahezu kompensiert.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 7,2 Millionen Euro nach 1,5 Millionen Euro im Vorjahr (+380,0 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das EBITDA auf 1,2 Millionen Euro nach -2,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis, jeweils vor aufgegebenen Geschäftsbereichen,

Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

	01.01.2018 bis 30.06.2018 In Mio. €	01.01.2017 bis 30.06.2017 In Mio. €	01.04.2018 bis 30.06.2018 In Mio. €	01.04.2017 bis 30.06.2017 In Mio. €
EBITDA	+7,2	+1,5	+1,2	-2,7
Plus: sonstige Aufwendungen aus der Neubewertung von Earn-Out- oder Put-Call-Verbindlichkeiten	0,0	+0,1	0,0	+0,1
Plus: sonstige Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsprogrammen sowie Pensionsrückstellungen	+0,6	+0,9	+0,4	+0,7
(recurring) Operatives Konzern-EBITDA	+7,8	+2,5	+1,6	-1,9
Plus: sonstige Aufwendungen aus Umstellungseffekt von IAS 19 (Bonus) auf IFRS 2 (RSP) (nur unterjährig)		+0,3		+0,3
Operatives Konzern-EBITDA (einmalig für den Jahresvergleich 2017 vs. 2016)		+2,8		-1,6



wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße.

Das **operative EBITDA** (operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 7,8 Millionen Euro nach 2,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (212,0 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das operative EBITDA auf 1,6 Millionen Euro nach -1,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2018 auf 3,2 Millionen Euro nach 3,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+6,7 Prozent). Im zweiten Quartal 2018 blieben die Abschreibungen und Wertminderungen mit 1,6 Millionen Euro hingegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 4,1 Millionen Euro nach -1,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das EBIT auf -0,4 Millionen Euro nach 4,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Finanzergebnis** blieb im ersten Halbjahr 2018 mit -0,1 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahreshalbjahrs. Im zweiten Quartal 2018 blieb das Finanzergebnis mit 0,0 Millionen Euro ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das **EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 4,0 Millionen Euro nach -1,6 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal verbesserte sich das EBT auf -0,4 Millionen Euro nach -4,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Steuerergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf -1,0 Millionen Euro nach -0,5 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abgrenzung von tatsächlichen Steuern aufgrund des guten Ergebnisses. Im zweiten Quartal 2018 belief sich das Steuerergebnis auf 0,0 Millionen Euro nach 0,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 3,0 Millionen Euro nach -2,1 Millionen Euro im Vorjah-

reshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche auf -0,4 Millionen Euro nach -4,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,0 Millionen Euro nach 0,3 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 belief sich das Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche ebenfalls auf 0,0 Millionen Euro nach 0,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im zweiten Quartal 2017 beinhaltete das Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus einem ehemaligen Geschäftsbereich.

Das **Konzernergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 3,0 Millionen Euro nach -1,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das Konzernergebnis auf -0,4 Millionen Euro nach -3,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzerngesamtergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 2,9 Millionen Euro nach -1,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das Konzerngesamtergebnis auf -0,5 Millionen Euro nach 3,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,05 Euro nach -0,04 Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf -0,01 Euro nach -0,07 Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,00 Euro nach 0,01 Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 belief sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ebenfalls auf 0,00 Euro nach 0,01 Euro im Vorjahresquartal.

Das **verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,05 Euro nach -0,03 Euro im Vorjahreshalbjahr. Im zweiten Quartal 2018 verbesserte sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie auf -0,01 Euro nach -0,06 Euro im Vorjahresquartal.



Kapitalstruktur

	30.06.2018 In Mio. €	31.12.2017 In Mio. €	Veränderung in %
Summe Eigenkapital	160,6	157,0	2,3%
Gesamtkapital	192,9	182,3	+5,8%
Eigenkapitalquote	83,2	86,1	-3,4%

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Hauptziel des Finanzmanagements der Holiday-Check Group ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus werden die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

2.2.2.2.1 Kapitalstruktur

Als Ziel zur Sicherung einer gesunden Kapitalstruktur wurde eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100 Prozent) von mindestens 70,0 Prozent definiert.

2.2.2.2.2 Liquidität

Cashflows

Die HolidayCheck Group AG konnte im ersten Halbjahr 2018 einen positiven operativen Cashflow (für die **betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettzahlungsmittel**), in Höhe von 2,0 Millionen Euro erwirtschaften (erstes Halbjahr 2017: -3,3 Millionen Euro). Dies lässt sich vor allem auf das bessere operative EBITDA zurückführen.

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettzahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf -2,6 Millionen Euro nach -4,1 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr.

Wesentlicher Grund für den niedrigeren Mittelabfluss im ersten Halbjahr 2018 waren im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 1,1 Millionen Euro niedrigere Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die für **Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettzahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,0 Millionen Euro nach -3,8 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr, welche die Auszahlungen zum Erwerb eigener Aktien betrafen.

Zum 30. Juni 2018 bestehen Zahlungsmittel in Höhe von 25,5 Millionen Euro (Vorjahr: 28,7 Millionen Euro).

2.2.2.2.3 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz reduzierten sich die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 leicht um 0,4 Prozent von 134,5 Millionen Euro auf 133,9 Millionen Euro.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2018 erhöhten sich hingegen gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 23,6 Prozent von 47,8 Millionen Euro auf 59,1 Millionen Euro.

Wesentlicher Grund ist der saisonale und umsatzabhängige Anstieg des Bilanzpostens ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘ um 11,5 Millionen Euro auf 31,0 Millionen Euro.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz erhöhte sich das **Eigenkapital** zum 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 2,3 Prozent von 157,0 Millionen Euro auf 160,6 Millionen Euro. Wesentlicher Grund ist die Erhöhung des erwirtschafteten Konzernergebnisses.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2018 reduzierte sich trotz des Anstiegs des Eigenkapitals aufgrund der Ausweitung der Bilanzsumme auf 83,2 Prozent nach 86,1 Prozent zum 31. Dezember 2017.

Die **langfristigen Schulden** zum 30. Juni 2018 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 10,3 Prozent von 8,7 Millionen Euro auf 9,6 Millionen Euro. Wesentlicher Grund hierfür ist eine Vorauszahlung auf in den Geschäftsjahren 2018 bis 2020 noch zu erbringende Leistungen, welche unter den Vertragsschulden ausgewiesen ist.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2018 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 36,5 Prozent von 16,7 Millionen Euro auf 22,8 Millionen Euro. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der saisonale Anstieg des Bilanzpostens ‚Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen‘.



In Summe erhöhten sich die **gesamten Schulden** zum 30. Juni 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 27,2 Prozent von 25,4 Millionen Euro auf 32,3 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2018 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 5,8 Prozent von 182,3 Millionen Euro auf 192,9 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen leicht in Richtung einer erhöhten Fremdkapitalquote verschoben haben. Die kurzfristigen Schulden werden dabei vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Gleichzeitig werden die langfristigen Vermögenswerte vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

3. Nachtragsbericht

Verlängerung des Vorstandsvertrags von Georg Hesse

Der Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG hat den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Georg Hesse, wiederbestellt und beschlossen, seinen Vorstandsvertrag zu verlängern.

Die Wiederbestellung von Herrn Georg Hesse und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgen um vier Jahre bis zum 30. Juni 2023. Georg Hesse ist seit Januar 2016 Vorstandsvorsitzender der HolidayCheck Group AG.

Der Aufsichtsrat freut sich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit Georg Hesse.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Global Market Research der Deutschen Bank geht von folgendem Wirtschaftswachstum in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group aus:

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Niederlande soll preisbereinigt um 2,5 Prozent (BIP) und das Belgiens um 1,9 Prozent. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands soll im laufenden Jahr um 2,0 Prozent, das Österreichs um 3,0 Prozent und das der Schweiz um 2,2 Prozent wachsen.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 2. Juli 2018.

4.1.2 Branchenentwicklung

Für das laufende Jahr rechnet der Vorstand der HolidayCheck Group AG für die Kernabsatzmärkte der Urlaubsportale, insbesondere im Bereich Pauschalreise, mit einem Umsatzwachstum im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich. Ein wichtiger Faktor dafür ist die prognostizierte Konjunktorentwicklung (vgl. Abschnitt 4.1.1 dieses Konzernlageberichts) in den Kernabsatzmärkten der Reiseportale und die in Folge dessen zu erwartende leichte Belebung der Nachfrage der Verbraucher nach Reisen.

Ein weiterer wichtiger, jedoch schwer zu kalkulierender Faktor für die Entwicklung der Reisebranche sind etwaige politische Unruhen oder Terrorangriffe, insbesondere in den wichtigsten Pauschalreiseregionen im Mittelmeerraum, aber auch in den Regionen DACH und Benelux.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, vor allem durch anhaltend hohe Marketingausgaben der Wettbewerber sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben beitragen.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

4.1.3 HolidayCheck Group

Unsere Vision ist, das urlauberfreundlichste Unternehmen der Welt zu werden. Unser Ziel ist dabei ein stetiger Ausbau unseres Angebotsspektrums im Bereich Erholungsurlaub. Wir beabsichtigen daher stetige Investitionen in die Weiterentwicklung unserer bestehenden Produkte und Dienstleistungen, insbesondere in den Kernbereichen Pauschalreise, Hotel Only und Kreuzfahrt, in die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen in daran angrenzenden Themenfeldern, in den stetigen Ausbau unserer Data Intelligence sowie in den weiteren Ausbau unserer individuellen Urlauberberatung. Dazu rechnen wir, aufgrund eines moderaten Personalaufbaus in den Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG, vor allem in den Bereichen Produkt- und IT-Entwicklung sowie Urlauberberatung, mit leicht erhöhten Personalkosten.

Ferner beabsichtigen unsere Tochtergesellschaften weitere Investitionen in Marketingmaßnahmen, sowohl zur direkten Verkaufsförderung, als auch zur nachhaltigen Steigerung der Markenbekanntheit. Da die im Juni 2017 von HolidayCheck erfolgreich gestartete Brand



Marketing-Kampagne im ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt wurde und auch in der zweiten Jahreshälfte mit Nachdruck fortgesetzt wird, ist auf Gesamtjahressicht mit erhöhten Investitionen in Markenwerbung, wie beispielsweise in TV-Werbung, zu rechnen.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Francs zum Euro zu einer Belastung des Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos wurden Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken angelegt sowie Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Der Vorstand der HolidayCheck Group AG geht als Grundannahme seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2018 von der weiterhin planmäßigen Umsetzung der vorgenannten Investitionen in Produkte und Marketing aus. Darüber hinaus fußt seine Prognose auf der Annahme einer stabilen konjunkturellen Situation und eines weiterhin wettbewerbsintensiven Umfelds auf Niveau des Vorjahres. Ferner geht die Prognose des Vorstands von einer im Großen und Ganzen stabilen politischen Lage in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums aus.

Von der Prognose ausgenommen sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Ereignissen.

4.1.3.1 Umsatzerlöse und operatives EBITDA

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2018 erwartet der Vorstand unter Einbezug der vorgenannten Grundannahme nun für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzwachstum zwischen 10,0 Prozent und 14,0 Prozent sowie ein operatives EBITDA zwischen 7,0 Millionen Euro und 10,0 Millionen Euro.

Die ursprüngliche Jahresprognose war von einem Umsatzwachstum zwischen 8 Prozent und 13 Prozent sowie von einem operativen EBITDA zwischen 2,5 Millionen Euro und 6,5 Millionen Euro ausgegangen.

Wenn unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, kann die tatsächliche Entwicklung von Umsatz und operativem EBITDA sowohl positiv als auch negativ von diesem Ausblick abweichen.

4.1.3.2 Eigenkapitalstruktur

Für das laufende Geschäftsjahr 2018 hat sich die HolidayCheck Group in Bezug auf die Kapitalstruktur das folgende Ziel gesetzt:

Für das Geschäftsjahr 2018 wird eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100 Prozent) von mindestens 70,0 Prozent angestrebt. Im ersten Halbjahr 2018 lag diese bei 83,2 Prozent.

4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2018 gehen wir von der planmäßigen Umsetzung unserer Investitionen in Produkte und Marketing aus. Darüber hinaus erwarten wir eine stabile konjunkturelle Situation und ein weiterhin wettbewerbsintensives Umfeld auf Niveau des Vorjahres. Ferner geht die Prognose des Vorstands von einer im Großen und Ganzen stabilen politischen Lage in den wichtigsten Urlaubsländern des Mittelmeerraums aus.

Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung der HolidayCheck Group kann aufgrund der nachfolgend beschriebenen Chancen (vgl. Abschnitt 4.3 dieses Konzernlageberichtes) und Risiken (vgl. Abschnitt 4.2.2 dieses Konzernlageberichtes) oder wenn unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von diesem Ausblick abweichen.

4.2 Risiko- und Chancenbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich bei der HolidayCheck Group keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ergeben.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2017 ab Seite 77 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.holidaycheckgroup.com im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

5. Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2018 beschäftigte die HolidayCheck Group im Durchschnitt 466 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Im ersten Halbjahr 2017 waren im Durchschnitt 427 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt.



6. Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von HolidayCheck Group die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2.2 Risiken“ dieses Geschäftsberichts beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen die HolidayCheck Group betreffende

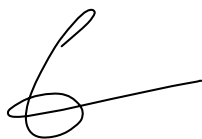
Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HolidayCheck Group-Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage des HolidayCheck Group-Konzerns im Konzernlagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des HolidayCheck Group-Konzerns beschrieben sind.

München, den 8. August 2018



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Nathan Brent Glissmeyer
Mitglied des Vorstands (CPO)



Markus Scheuermann
Mitglied des Vorstands (CFO)

Konzern-Bilanz

ZUM 30. JUNI 2018

VERMÖGENSWERTE	30.06.2018 in T €	30.06.2017 in T €	31.12.2017 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	16.969	17.731	17.403
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	12.608	11.910	12.517
Geschäfts- oder Firmenwerte	100.182	100.182	100.182
	129.759	129.823	130.102
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17	17	25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.658	3.226	2.934
	2.675	3.243	2.959
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	640	518	485
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	191	290	384
	831	808	869
Latente Steuern	624	652	585
SUMME langfristige Vermögenswerte	133.889	134.527	134.515
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.999	25.970	19.464
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	233	239	174
Forderungen aus Ertragsteuern	70	601	150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	592	1.765	686
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.647	1.193	1.204
	33.541	29.768	21.678
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.510	28.739	26.155
SUMME kurzfristige Vermögenswerte	59.051	58.507	47.833
BILANZSUMME	192.940	193.034	182.348



EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.06.2018 in T €	30.06.2017 in T €	31.12.2017 in T €
EIGENKAPITAL			
Ausgegebene Anteile	56.945	56.839	56.945
Kapitalrücklage	84.899	84.808	84.899
Gewinnrücklagen	2.041	865	1.373
Sonstige Rücklagen	-1.833	-1.801	-1.808
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	18.541	19.763	15.575
SUMME Eigenkapital	160.593	160.474	156.984
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen	1.309	1.437	1.298
Vertragsschuld	600	0	0
Sonstige finanzielle Schulden	2.253	1.869	1.910
Latente Steuern	5.391	5.346	5.458
Summe langfristige Schulden	9.553	8.652	8.666
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	278	197	154
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38	0	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.444	17.421	11.682
Vertragsschuld	563	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	185	44
Ertragsteuerschulden	1.059	402	45
Sonstige finanzielle Schulden	3.384	4.845	4.148
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	0	857	585
Summe kurzfristige Schulden	22.794	23.908	16.698
SUMME Schulden	32.347	32.560	25.364
BILANZSUMME	192.940	193.034	182.348

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

	1.1. - 30.6.2018 in T €	1.1. - 30.6.2017 in T €	1.4. - 30.6.2018 in T €	1.4. - 30.6.2017 in T €
Umsatzerlöse	72.819	61.180	31.372	27.748
Sonstige Erträge	587	854	376	265
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.774	1.468	865	717
Gesamte Betriebserträge	75.180	63.502	32.613	28.730
Marketingaufwand	-34.811	-29.527	-15.045	-14.624
Personalaufwand	-19.595	-19.353	-9.930	-9.928
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	<i>-19.066</i>	<i>-18.348</i>	<i>-9.544</i>	<i>-9.122</i>
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	<i>-529</i>	<i>-1.006</i>	<i>-386</i>	<i>-806</i>
Sonstige Aufwendungen	-13.535	-13.171	-6.415	-6.896
EBITDA	7.239	1.452	1.223	-2.718
Abschreibungen und Wertminderungen	-3.175	-2.953	-1.618	-1.579
EBIT	4.064	-1.501	-395	-4.297
Finanzerträge	1	2	0	1
Finanzaufwendungen	-90	-90	-45	-46
Finanzergebnis	-89	-88	-45	-45
EBT	3.975	-1.589	-440	-4.342
Tatsächliche Steuern	-1.117	-358	-118	309
Latente Steuern	108	-148	112	5
Steuerergebnis	-1.009	-506	-6	314
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	2.966	-2.095	-446	-4.028
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	0	343	0	343
Konzernergebnis	2.966	-1.752	-446	-3.685
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	2.966	-1.752	-446	-3.685
	2.966	-1.752	-446	-3.685
	in €	in €	in €	in €
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,05	-0,04	-0,01	-0,07
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,01	0,00	0,01
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,05	-0,03	-0,01	-0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	56.944.318	57.542.493	56.944.318	57.138.902



Sonstiges Konzern-Ergebnis

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

	1.1. - 30.6.2018 in T €	1.1. - 30.6.2017 in T €	1.4. - 30.6.2018 in T €	1.4. - 30.6.2017 in T €
Konzernergebnis	2.966	-1.752	-446	-3.686
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-25	21	-19	-1
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-25	21	-19	-1
Sonstiges Konzernergebnis	-25	21	-19	-1
Konzerngesamtergebnis	2.941	-1.731	-465	-3.687
<i>Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	2.941	-1.731	-465	-3.687
	2.941	-1.731	-465	-3.687

Konzern-Kapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

	1.1. - 30.6.2018 in T €	1.1. - 30.6.2017 in T €
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	2.966	-1.752
Abschreibungen und Wertminderungen	3.175	2.953
Finanzergebnis	89	88
Steuern	1.009	506
Konzernergebnis nach Steuern aufgebener Geschäftsbereiche	0	-343
EBITDA	7.239	1.452
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge ¹⁾	-80	109
Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-11.700	-10.849
Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	6.642	6.147
Auszahlungen für Zinsen	-81	-120
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-22	-23
Für die betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	1.998	-3.284
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-2.220	-2.629
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-359	-1.492
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12	1
Einzahlungen aus Zinsen	1	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.566	-4.120
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen zum Erwerb eigener Aktien	0	-3.815
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	0	-3.815
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln	-568	-11.219
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs	26.155	40.085
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	-77	-127
Zahlungsmittel am Ende der Periode	25.510	28.739

Fußnote

1) Es werden im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne, wechsellkursbedingte Abwertungen von Devisenbeständen und Verluste aus Anlagenabgängen ausgewiesen.



Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens			Kapitalrücklage	
	Ausgegebene Anteile		SUMME in T €		in T €
	Gezeichnetes Kapital in T €	Eigene Anteile in T €			
1. JANUAR 2017	58.314	-67	58.247	84.720	
Erwerb eigener Anteile	0	-1.433	-1.433	-14	
Einstellung Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
Umgliederung Erwerb eigene Anteile in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	
Effekte anteilsbasiertes Vergütungsprogramm	0	25	25	102	
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	
<i>Ergebnis nach Steuern laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
30. JUNI 2017	58.314	-1.475	56.839	84.808	
1. JANUAR 2018	58.314	-1.369	56.945	84.899	
Effekte anteilsbasiertes Vergütungsprogramm	0	0	0	0	
<i>Ausgabe Gratisaktien</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Ausgabe RSP</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Verrechnung Share Match RSt, RSP</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Verrechnung LTIP 2017 (55 % von RSt)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Verrechnung RSP RSt</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	
<i>Ergebnis nach Steuern laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
<i>Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	
30. JUNI 2018	58.314	-1.369	56.945	84.899	



Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens					
Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen			Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME EIGENKAPITAL in T €
in T €	für die Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne in T €	für Währungs- differenzen in T €	SUMME in T €		
0	298	-2.120	-1.822	24.515	165.660
0	0	0	0	-2.367	-3.814
3.000	0	0	0	-3.000	0
-2.367	0	0	0	2.367	0
232	0	0	0	0	359
0	0	21	21	-1.752	-1.731
0	0	0	0	-1.752	-1.752
0	0	21	21	0	21
865	298	-2.099	-1.801	19.763	160.474
1.373	282	-2.090	-1.808	15.575	156.984
668	0	0	0	0	668
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
26	0	0	0	0	26
123	0	0	0	0	123
519	0	0	0	0	519
0	0	-25	-25	2.966	2.941
0	0	0	0	2.966	2.966
0	0	-25	-25	0	-25
2.041	282	-2.115	-1.833	18.541	160.593

HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN

KONZERN-ANHANG

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2018

1. Allgemeine Angaben

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „HCG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

2. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.holidaycheckgroup.com abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik

folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2017. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernzwischenbericht wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

2.1 Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards verpflichtend anzuwenden, (siehe Tabelle nächste Seite oben).

Die Anwendung des **IFRS 9** ab dem 1. Januar 2018 hat zu keiner wesentlichen Änderung im Konzernzwischenabschluss geführt.

Die Wertminderungen der Forderungen werden mit dem vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 bemessen. Das Ausfallrisiko ist zum Teil versichert und die erwarteten Verluste werden im Wesentlichen anhand von externen Ratings bestimmt. Die Anpassung der Wertminderungsermittlung hat zu keinen Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen des Konzerns geführt.

Die Wertminderungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 3.198 T € zum 30. Juni 2018.

Der Wertminderungsaufwand nach IFRS 9 auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist unwesentlich.



Geänderte Standards des IASB im Geschäftsjahr 2018

	Anwendungs- pflicht ab ¹⁾	Endorsement durch EU
IFRS 9: Finanzinstrumente	1.1.2018	Ja
IFRS 15: Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1.1.2018	Ja
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1.1.2018	Ja
Änderungen von IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 im Zusammenhang von IFRS 4 Versicherungsverträge	1.1.2018	Ja
IFRS 15: Klarstellungen zum IFRS 15	1.1.2018	Ja
Änderung von IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.1.2018	Ja
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018	Ja
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2014-2016)	1.1.2018	Ja

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Zudem werden zur Erhöhung der Transparenz ab 2018 die übrigen sonstigen Vermögenswerte und die übrigen sonstigen Schulden in der Bilanz separiert in sonstige finanzielle und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. In Übereinstimmung mit IAS 1 und IFRS 8 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst (vgl. Abschnitt 2.3).

Die Anwendung des **IFRS 15** ab dem 1. Januar 2018 hat zu keiner wesentlichen Änderung im Konzernzwischenabschluss und zu keinen Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen des Konzerns geführt, welche nach der modifizierten retrospektiven Methode erfasst worden wären.

Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 wird jedoch erstmalig eine Vertragsschuld ausgewiesen. Hätte man IFRS 15 bereits in der Vergangenheit angewendet, hätte der Ausweis der kurzfristigen Vertragsschuld zum 30. Juni 2017 177 T € und zum 31. Dezember 2017 146 T € betragen. Langfristige Vertragsschulden gab es im Vorjahr nicht. Der Anstieg der Vertragsschuld zum 30. Juni 2018 auf 600 T € langfristig und 563 T € kurzfristig lässt sich durch im Januar 2018 vorausbezahlte und über die nächsten drei Geschäftsjahre zu erbringende Vermittlungsleistungen erklären.

Die Auswirkungen der sonstigen genannten Standards und Interpretationen sind von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

2.2 Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen

Der Konzern hat die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften noch nicht angewendet, da für deren Anwendung in der Berichtsperiode noch kein EU-Endorsement bestand oder die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, (siehe Tabelle nächste Seite oben).

Die HCG-Gruppe wird **IFRS 16** erstmals für das am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Eine Entscheidung hinsichtlich der vom Standard gemachten Alternativen zum Übergang auf IFRS 16, retrospektiv oder modifiziert retrospektiv, ist noch nicht getroffen worden. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss werden derzeit in einem konzernweiten Projekt geprüft. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 (Abschnitt 2.2).

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der sonstigen genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.



Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC

	Anwendungs- pflicht ab ¹⁾	Endorsement durch EU
IFRS 16: Leasingverhältnisse	1.1.2019	Ja
IFRS 17: Versicherungsverträge	1.1.2021	Nein
Änderungen an IAS 19: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1.1.2019	Nein
Änderungen zu IAS 28 in Bezug auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2019	Nein
Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente: Vorfalligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019	Ja
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	Nein
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2015-2017)	1.1.2019	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

2.3 Angaben nach IAS 1 / IAS 8

Anpassung der Gliederung der Konzern-Bilanz

Zur Erhöhung der Transparenz der Konzern-Bilanz wurden die übrigen sonstigen Vermögenswerte und die übrigen sonstigen Schulden in der Bilanz separiert

in sonstige finanzielle und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden.



Für die Vorjahres-Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2017 ergeben sich folgende Ausweiseränderungen (gekürzte Darstellung):



Anpassung der Vorjahres Konzern-Bilanz an die neue Gliederung

	30.06.2017			31.12.2017		
	Vorjahres- angabe in T €	Überleitung in T €	Neue Gliederung in T €	Vorjahres- angabe in T €	Überleitung in T €	Neue Gliederung in T €
VERMÖGENSWERTE						
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE						
Forderungen und sonstige Vermögenswerte						
Übrige sonstige Vermögenswerte	808	-808	0	869	-869	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		518 ¹⁾	518		485 ¹⁾	485
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		290 ²⁾	290		384 ²⁾	384
	808	0	808	869	0	869
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE						
Forderungen und sonstige Vermögenswerte						
Übrige sonstige Vermögenswerte	2.958	-2.958	0	1.890	-1.890	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.765 ³⁾	1.765		686 ³⁾	686
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		1.193 ²⁾	1.193		1.204 ²⁾	1.204
	2.958	0	2.958	1.890	0	1.890
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN						
LANGFRISTIGE SCHULDEN						
Übrige sonstige Schulden	1.869	-1.869	0	1.910	-1.910	0
Sonstige finanzielle Schulden		1.869 ⁴⁾	1.869		1.910 ⁴⁾	1.910
Sonstige nicht-finanzielle Schulden		0	0		0	0
	1.869	0	1.869	1.910	0	1.910
KURZFRISTIGE SCHULDEN						
Übrige sonstige Schulden	5.702	-5.702	0	4.733	-4.733	0
Sonstige finanzielle Schulden		4.845 ⁵⁾	4.845		4.148 ⁵⁾	4.148
Sonstige nicht-finanzielle Schulden		857 ⁶⁾	857		585 ⁶⁾	585
	5.702	0	5.702	4.733	0	4.733

Legende:

	Bilanz altes Format
	Bilanz neues Format

Fußnoten:

- 1) Bei dem in der Vorjahresspalte ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um die langfristigen Mietkautionen.
- 2) Bei dem in der Vorjahresspalte ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.
- 3) Bei dem in der Vorjahresspalte ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um die Umsatzsteuerforderungen im Inland und Ausland
- 4) Die langfristigen sonstigen finanziellen Schulden betreffen im vollen Umfang die Rückstellungen aus den LTIP 2011-2016 und LTIP 2017-2020.
- 5) Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Schulden betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuerverbindlichkeiten, die Urlaubsrückstellungen und die Rückstellungen für Tantiemen.
- 6) Die kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Schulden betreffen im Wesentlichen die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten und andere durchlaufenden Posten.



Änderung der Gliederung der Konzern-Kapitalflussrechnung

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung des Konzerns und der in 2016 dahingehend angepassten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hat sich der Vorstand im zweiten Halbjahr 2017 dazu entschlossen, auch die Gliederung der Konzern-Kapitalflussrechnung entsprechend anzupassen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern.

Aufgrund des neuen Steuerungsansatzes wird nach der neuen Gliederung zusätzlich auf die Kennzahl „EBITDA“ übergeleitet.

Für die Vorjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2017 ergeben sich folgende Ausweisänderungen, (siehe Tabelle auf den Seiten 30-31).

3. Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung

an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der HCG ausgemacht.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand den Konzern nicht mehr nach Segmenten sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung.

4. Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die HolidayCheck Group AG direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der HolidayCheck Group AG ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2018

GESELLSCHAFT	SITZ	Anteil am Kapital in %
HolidayCheck Group AG	München	-
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. z o.o. ¹⁾	Warschau, Polen	100,00
HolidayCheck Solutions GmbH	München	100,00
Driveboo AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
WebAssets B.V.	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover Media B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00
Zoover GmbH ²⁾	München	100,00
Meteovista B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00
SARL Zoover France ^{2) 3)}	Paris, Frankreich	100,00
Zoover Travel B.V. ²⁾	Amsterdam, Niederlande	100,00

1) Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG

2) Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.

3) Gesellschaft in Liquidation



5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die anderen aktivierten Eigenleistungen für Entwicklung von Mobilapplikationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen. Bis zum 30. Juni 2018 sind 1.774 T € (Vorjahr: 1.468 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden.

Eigenkapital

Ausgegebene Anteile

Die ausgegebenen Anteile der Gesellschaft zum 30. Juni 2018 betragen 58.313.628 €. Sie sind eingeteilt in 58.313.628 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 €. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Zum Stichtag 30. Juni 2018 hat die Gesellschaft unverändert zum 31. Dezember 2017 1.369.310 eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht rund 2,3 % des Grundkapitals.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der HCG zum 30. Juni 2018 beträgt 84.899 T € und ist unverändert zum 31. Dezember 2017.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Über-

einstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Gewinnrücklagen

Gem. IFRS 2 wurde im ersten Halbjahr 2018 ein Betrag in Höhe von 668 T € als Erhöhung der Gewinnrücklagen erfasst. Die Gewinnrücklagen des HCG Konzerns betragen zum 30. Juni 2018 2.041 T €.

Genehmigtes Kapital

Am 20. Juni 2018 hat die Hauptversammlung beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 29.156.814 Euro durch Ausgabe von bis zu 29.156.814 neuen nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2018). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausschließen.

Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierten Vergütungen umfassen das LTIP 2011-2016, das LTIP 2017-2020 und das RSP. Für eine Beschreibung der Pläne verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Jahres 2017.

Die im Konzernabschluss im ersten Halbjahr 2018 erfassten Personalaufwendungen für Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen stellen sich folgendermaßen dar:

Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen

	1.1. – 30.6. 2018 in T €	1.1. – 30.6. 2017 in T €
davon aus Plänen mit Barausgleich (LTIP 2011-2016)	181	479
davon aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (LTIP 2017-2020)	284*	323*
davon aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (RSP)	545**	232**
Summe	1.010	1.034

* Inklusive dem anteiligen Personalaufwand für die Tranchen 2018 bis 2020.

**Dies beinhaltet ebenfalls den Personalaufwand aus dem Share Matching.

Der Personalaufwand für Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erhöhte nach IFRS 2 im Eigenkapital zunächst die Gewinnrücklagen. Nach Zuteilung der Aktien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (RSP) und Zuteilung für das Jahr 2017 aus dem LTIP 2017-2020 an die Vorstände, die voraus-

sichtlich im dritten Quartal 2018 erfolgen, wird der auf den Nennbetrag des Stammkapitals entfallende Wert der ausgegebenen Aktien von 1,00 € pro Stück in den ausgegebenen Anteilen erfasst. Dieser Effekt auf die ausgegebenen Anteile wurde für den vorliegenden Halbjahresbericht nicht im Ergebnis pro Aktie erfasst.



Änderung der Gliederung der Konzern-Kapitalflussrechnung

	Vorjahres- angabe in T €	Überleitung in T €	Neue Gliederung in T €
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT			
Konzernergebnis	-1.752		-1.752
Finanzergebnis	88		88
Abschreibungen und Wertminderungen	2.953		2.953
Steuern		506 ¹⁾	506
Veräußerungsergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-343	343 ²⁾	
Konzernergebnis nach Steuern aufgebener Geschäftsbereiche		-343 ²⁾	-343
Personalaufwendungen für Incentive- und Stock-Option-Programmen	942	-942 ³⁾	
Veränderung der latenten Steuern	148	-148 ¹⁾	
EBITDA			1.452
Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-10.775	-74 ¹⁾⁴⁾	-10.849
Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	5.240	907 ¹⁾³⁾⁴⁾	6.147
Veränderung der Forderungen/Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen	160	-160 ⁴⁾	
Auszahlungen für Zinsen	-120		-120
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge	174	-65	109
Ertragssteuerzahlungen/ -erstattungen		-23 ¹⁾	-23
Für die betriebliche Tätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.285	1	-3.284
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	-1	1
Auszahlungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte		-2.629 ⁵⁾	-2.629
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.121	2.629 ⁵⁾	-1.492
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-4.119	-1	-4.120
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Auszahlungen zum Erwerb eigener Aktien	-3.815		-3.815
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.815		-3.815
BEWERTUNGSBEDINGTE VERÄNDERUNGEN DES ZAHLUNGSMITTELBESTANDS			
Wertänderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund geänderter Stichtagskurse	13	-13 ⁶⁾	
Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen	-140	140 ⁶⁾	
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands	-127	127	
NETTOZUNAHME/-ABNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs		40.085 ⁶⁾	40.085
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands		-127 ⁶⁾	-127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs	40.085	-40.085 ⁶⁾	
Zahlungsmittel am Ende der Periode	28.739		28.739





Legende:



Cash Flow altes Format



Cash Flow neues Format

Fußnoten:

- 1) Die Ertragsteuer-Ein- und -Auszahlungen wurden bisher als gesonderte Angabe unterhalb der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen, die Veränderungen der latenten Steuern separat übergeleitet sowie Veränderungen der Ertragsteuer-Forderungen und -Schulden wurden den Posten Zunahme/Abnahme der Aktiva/Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, zugewiesen. In der neuen Gliederung erfolgt eine Überleitung auf die Steuerungsgröße EBITDA, somit wird zunächst das Steuerergebnis berichtigt und als letzter Posten im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit werden die Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen saldiert ausgewiesen.
- 2) Das Konzernergebnis aufgebener Geschäftsbereiche wird nach neuer Gliederung vollständig zur Überleitung auf das EBITDA rückgerechnet. In der bisherigen Gliederung erfolgte lediglich ein Ausweis der Veräußerungsergebnisse aufgebener Geschäftsbereiche sowie eine Anpassung der Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.
- 3) Die bisher separat ausgewiesenen Personalaufwendungen für Incentive- und Stock-Option-Programmen werden in der neuen Gliederung unter dem Posten der Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ausgewiesen.
- 4) Die bisher separat ausgewiesene Veränderung der Forderungen/Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen wird in der neuen Gliederung den Posten Zunahme/Abnahme der Aktiva/Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, zugerechnet.
- 5) Die Auszahlungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte erfolgen nach neuer Gliederung separat im Cashflow aus Investitionstätigkeit, nicht mehr wie bisher innerhalb der Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.
- 6) In der neuen Gliederung werden die bewertungsbedingten Veränderungen des Zahlungsmittelbestands nicht mehr der Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln zugerechnet, sondern erst nach dieser Zwischengröße hinzugerechnet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.06.2018 in T €		31.12.2017 in T €	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Sonstige Bankverbindlichkeiten	38	0	40	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen, (siehe Tabelle oben).

Der Konsortialkredit, bei dem eine Darlehenssumme von bis zu 50.000 T € flexibel abgerufen werden kann, hat eine Laufzeit bis 2019. Zum Stichtag war vom Gesamtrahmen des Konsortialkredits ein Betrag von 0 T € abgerufen.

Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 90 T € (Vorjahr: 90 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. Davon entfallen in Höhe von 90 T € (Vorjahr: 90 T €) auf die finanzierungsbezogenen Zinsaufwendungen.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente werden als Anhaltspunkt zur Verlässlichkeit der Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes in die drei im Rahmen

der Rechnungslegungsgrundsätze vorgeschriebenen Stufen eingeordnet:

- Stufe 1: Bei Finanzinstrumenten der Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert anhand von notierten (nicht angepassten) Marktpreisen, die dem aktuellen Geldkurs entsprechen, zum Ende der Berichtsperiode bestimmt.
- Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 wird anhand von Bewertungstechniken, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten basieren, bestimmt.
- Stufe 3: Bei Finanzinstrumenten der Stufe 3 basiert mindestens einer der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

In der folgenden Tabelle werden die wiederkehrend zum 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und erfassten finanziellen Vermögenswerte und/oder Verbindlichkeiten dargestellt:

Beizulegender Zeitwert bewerteter und erfasster finanzieller Vermögenswerte zum 30.6.2018

	STUFE 1 in T €	STUFE 2 in T €	STUFE 3 in T €	SUMME in T €
Finanzielle Vermögenswerte				
Positiver Zeitwert aus derivativen Finanzinstrumenten	69	0	0	69

Beizulegender Zeitwert bewerteter und erfasster finanzieller Verbindlichkeiten zum 31.12.2017

	STUFE 1 in T €	STUFE 2 in T €	STUFE 3 in T €	SUMME in T €
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Negativer Zeitwert aus derivativen Finanzinstrumenten	117	0	0	117



Die Umgruppierungen bei der Bemessungshierarchie werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Klassen.

Die Bewertungstechniken zur Bewertung der Finanzinstrumente sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2017.

Im Rahmen der Anwendung von IFRS 9 ab dem 1. Januar 2018 werden die finanziellen Vermögenswerte entsprechend der vertraglichen Zahlungsströme und Art des Geschäftsmodells entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Einteilung von Finanzinstrumenten in Klassen

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwerte nach IAS 39 zum 31.12.2017 in T €	Buchwerte nach IFRS 9 zum 01.01.2018 in T €
AKTIVA				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	AC	26.155	26.155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	19.464	19.464
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	LaR	AC	174	174
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	AC	1.171	1.171
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	n.a.	n.a.	1.588	1.588
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	AC	40	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	11.682	11.682
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	AC	44	44
Sonstige finanzielle Schulden				
Derivative ohne Hedge Beziehung	FLHfT	FVTPL	117	117
Sonstige finanzielle Schulden (IFRS 3 2008)	keine	keine	0	0
Sonstige finanzielle Schulden	FLAC	AC	4.056	4.056
Sonstige finanzielle Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen (IFRS 2)	n.a.	n.a.	1.885	1.885
Sonstige nicht-finanzielle Schulden	n.a.	n.a.	585	585
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien				
Loans and Receivables	LaR	AC	46.964	0
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	AC	15.823	62.786
Financial Liabilities Held for Trading (IAS 39) / Fair Value through Profit or Loss (IFRS 9)	FLHfT	FVTPL	117	117
Available for Sale (IAS 39) / Fair Value through Other Comprehensive Income (IFRS 9)	AfS	FVTOCI	0	0



6. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 29 T € Lieferungen und Leistungen erbracht und 389 T € Lieferungen und Leistungen empfangen.

Zum 30. Juni 2018 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 233 T € und Verbindlichkeiten in Höhe von 28 T €.

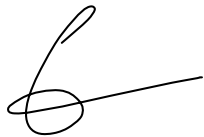
7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verlängerung des Vorstandsvertrags von Georg Hesse

Der Aufsichtsrat der HolidayCheck Group AG hat den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Georg Hesse, wiederbestellt und beschlossen, seinen Vorstandsvertrag zu verlängern.

Die Wiederbestellung von Herrn Georg Hesse und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgen um vier Jahre bis zum 30. Juni 2023. Georg Hesse ist seit Januar 2016 Vorstandsvorsitzender der HolidayCheck Group AG.

München, 8. August 2018



Georg Hesse
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Nathan Brent Glissmeyer
Mitglied des Vorstands (CPO)



Markus Scheuermann
Mitglied des Vorstands (CFO)



FINANZKALENDER 2018*

23. August 2018

Teilnahme an der Montega-Kapitalmarktkonferenz
HIT in Hamburg

24. September 2018

Teilnahme an der Berenberg & Goldman Sachs
7th German Corporate Conference – München-
Unterschleißheim

8. November 2018

Veröffentlichung der Zwischenmitteilung
für die ersten neun Monate 2018

November 2018

Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen
Eigenkapitalforums 2018 in Frankfurt/Main

* voraussichtliche Termine

IMPRESSUM

Herausgeber

HolidayCheck Group AG
Neumarkter Straße 61
81673 München
www.holidaycheckgroup.com

Redaktion

Aphrodite Basdekis, Melanie Stuchlik und
Armin Blohmann, HolidayCheck Group AG

Sonstige Mitwirkende

Karin Bannert, Maximilian Buchard,
Urszula Jasiulewicz und Kerstin Trottnow

Gestaltung

Art Direction: Ute Pfeuffer

Fotografie

Susanne Mölle, Aleksandar Nakic, Jan-Otto, iStock

Übersetzung

Verbum versus Verbum

INVESTOR & PUBLIC RELATIONS

Q **Armin Blohmann**
+49 (0) 89 35 76 80-901
armin.blohmann@holidaycheckgroup.com

Q **Melanie Stuchlik**
+49 (0) 89 35 76 80-909
melanie.stuchlik@holidaycheckgroup.com

HolidayCheck Group AG

Neumarkter Straße 61
81673 München

 www.holidaycheckgroup.com

 www.facebook.de/HolidayCheckGroup

 www.twitter.com/HolidayCheckGrp

